

Methodenschatz Ich als Weltverbesserer oder Weltverbessererin



Die Basis für die Bildung für
nachhaltige Entwicklung

„Es ist an der Zeit!

Der Methodenschatz zeigt, welche Ziele sich die
Mitgliedsstaaten der UN gesetzt haben.

Welche Kernbotschaften die 17 SDGs
vermitteln und wie wir ins Handeln kommen.“

Inhaltsverzeichnis

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) basiert einerseits auf einem systemischen Verständnis unserer Welt. Andererseits thematisiert BNE die Zusammenhänge, die gegenseitigen Abhängigkeiten und Auswirkungen zwischen den Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Kultur, Wirtschaft und Politik. Dabei werden ganz unterschiedliche Zielkonflikte aufgezeigt, die sich aus alltags- und zukunftsrelevanten Themen ergeben.

BNE befähigt die Schüler*innen, sich kritisch und ethisch reflektiert mit unserer globalisierten und digitalisierten Welt auseinanderzusetzen, Problemlösekompetenzen zu erwerben und zu verantwortungsvollen Bürger*innen heranzuwachsen.

Bei den Problemstellungen zur BNE geht es stets darum, die Situation, Zusammenhänge und möglichen Auswirkungen von Entscheidungen und Handlungsoptionen zu erkennen, diese zu bewerten, dafür die notwendigen Informationen fundiert zu recherchieren und dann selbst ins Handeln zu kommen. Die Lernenden erkennen ihre Mitverantwortung, werden dazu motiviert, sich aktiv und konstruktiv in gesellschaftliche Gestaltungs- und Aushandlungsprozesse einzubringen.

Ziel ist es, die Schüler*innen zu befähigen, ihre individuellen Potenziale zu entfalten, das ko-kreative, kollaborative Arbeiten und Lernen zu fördern. Auf diese Weise setzen sich die Lernenden engagiert für die eigene und unsere gemeinsame Zukunft und Welt ein.

Der Methodenschatz enthält niveaudifferenzierte Materialien, um in das Thema BNE einzuführen, die Agenda 2030 als unseren Zukunftsvertrag sowie die 17 SDGs kennenzulernen. Weiterhin sind exemplarisch Unterrichtsinhalte als Arbeitsblätter zur Umsetzung von BNE enthalten. BNE lebt von Kommunikation, kritischer und regelmäßiger Reflexion sowie von Perspektivübernahme, um andere Positionen besser zu verstehen.

Die vielseitigen SkillUp-Karten regen jeweils dazu an, sind flexibel einsetzbar und eignen sich für alle Schularten, Fächer und Altersstufen. Es ist daher empfehlenswert, die Karten in unterschiedlichsten Szenarien zu nutzen, auszuprobieren und eigene Ansätze für die Umsetzung zu entwickeln. Kombinieren Sie die BNE-Karten mit [Let's Create](#) bzw. dem Methodenkartenset zum individuellen Gestalten der Themen (z.B. Verfilmen, einen

1. **Unser Weltzukunftsvertrag 1-2**
2. **Kernbotschaften der Agenda 2030**
3. **Die 17 Ziele der Agenda 2030 1-2**
4. **Die 17 Ziele der Agenda 2030 (Fotos oder Film gestalten)**
5. **Mein ökologischer Fußabdruck 1-2 und Lösungsblatt**
- 6.-7. **Mein ökologischer Fußabdruck (Informationen) 1-2**
8. **Mein ökologischer Fußabdruck (Erkennen)**
9. **Wie viele Erden braucht das Land?**

Weitere digitale BNE-Unterrichtsmaterialien finden Sie auf [IQES online](#).

Dort finden Sie auch zahlreiche Fotokarten und Methoden für das projektorientierte Arbeiten.

Über das [BNE-Portal des Bundesministerium für Bildung und Forschung](#) finden Sie diverse Lernmaterialien sowie einen [Artikel zu SkillUp](#).

Ich als Weltverbesserer/Weltverbessererin

Das nachfolgende Schaubild zeigt die Beteiligungsmöglichkeiten der Schüler*innen im Schulalltag. Die unterste Stufe ist Nummer 1. Hier besteht keinerlei Mitbestimmungsmöglichkeit. Nummer 2 – „die Information“ stellt die niedrigste Möglichkeit der Beteiligung der Schüler*innen dar, wobei sie hierbei lediglich passiv beteiligt werden. Eine aktive Beteiligung beginnt bei der Stufe 3, endet schließlich auf Stufe 8 bei der Selbstbestimmung.

Schülerbeteiligung



Visualisiert S. Barth/SkillUp in Anlehnung an R. Hart 1992 und W. Gernert (1993): „Kinder reden mit“ von R. Schröder 1995 und W. Gernert „Jugendhilfe – Einführung in die sozialpädagogische Praxis, München u. R. Basel Hart (1997): Children's participation. The theory and practice of involving young citizens in community development and environmental care. Reprinted. New York



1 Unser Weltzukunftsvertrag (1)



Aufgaben:

- 1 Lies den Text aufmerksam durch.
- 2 Erkläre mit eigenen Worten, was der **Weltzukunftsvertrag** ist.



Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist ein internationaler Vertrag. Der Vertrag wurde im Jahr 2015 in New York von den Mitgliedsstaaten unterschrieben. Es ist ein „**Weltzukunftsvertrag**“.

- 1) WELT Es geht um die großen Probleme unserer Welt. Alle wollen an der Lösung arbeiten. Zu den Problemen gehören Hunger, Armut, Umweltzerstörung und Klimawandel.
- 2) ZUKUNFT Es geht um die Zukunft aller Menschen. Wir müssen uns gut verhalten und die Zukunft unserer Kinder und Nachkommen sichern. Auch sie wünschen sich die Chance auf Wohlstand, Frieden, Gesundheit.
- 3) VERTRAG Alle Mitgliedsstaaten haben den Vertrag unterzeichnet. Das ist ein Versprechen aller.

- 3 Schau dir das Video „Lass niemanden zurück“ an. Was sagen die Menschen? Schreib dir einzelne Wörter auf.



<https://t1p.de/BMZKinder>

Die Menschen im Film bewegt ...

- 3 Sprecht in der Klasse darüber, was die Menschen sagen. Diskutiert: Was findet ihr gut? Was ist daran nicht so gut? Was hat der Film mit dem Zukunftsvertrag zu tun?

Die Menschen bewegt ...	Ein Problem ist ...	Gut finde ich ...
-------------------------	---------------------	-------------------



1 Unser Weltzukunftsvertrag (2)



Aufgaben:



- 1 Lies den Text aufmerksam durch.
- 2 Erkläre mit eigenen Worten, was der **Weltzukunftsvertrag** ist.



Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist ein internationaler Vertrag, der im Jahr 2015 von 193 UN-Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf einem „Gipfeltreffen“ in New York geschlossen wurde. Es ist ein „**Weltzukunftsvertrag**“.

- 1) WELT Die Mitgliedsstaaten haben festgelegt, wie sie die großen Probleme der Welt gemeinsam lösen wollen. Dazu gehören Themen wie Hunger, Armut, Umweltzerstörung und Klimawandel.
- 2) ZUKUNFT Es geht um die Zukunft aller Menschen. Jeder einzelne Mensch soll sich so verhalten, dass auch kommende Generationen (unsere Kinder) noch eine Chance auf Wohlstand, Frieden, Gesundheit haben.
- 3) VERTRAG Alle Mitgliedsstaaten haben den Vertrag unterzeichnet und damit versprochen, dass sie die Inhalte respektieren und entsprechend handeln werden. Sie arbeiten daran, die Ziele zu erfüllen.

- 3 Würdest du diesen Weltzukunftsvertrag, also die Agenda 2030, auch unterschreiben? Begründe deine Entscheidung!

Schau dir das Video „Lass niemanden zurück“ an.
Notiere dir Stichwörter – was bewegt die Menschen?



<https://t1p.de/BMZKinder>

Die Menschen im Film bewegt ...

<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

- 4 Diskutiert in der Klasse oder Gruppe: Was bewegt die Menschen? Wie denkst du und ihr über den Weltzukunftsvertrag, die Agenda 2030? Begründe deine Aussagen: Was spricht dafür? Was spricht dagegen?
- 5 Notiere eure Argumente.
Erstelle eine Mind Map (digital oder auf einem großen Blatt Papier). Oder ihr sammelt eure Argumente auf einer TaskCards.
Frage deine Lehrkraft, wie du vorgehen sollst.



2 Kernbotschaften der Agenda 2030



Aufgaben: 1 Lies den Text aufmerksam durch.



Der Weltzukunftsvertrag „Agenda 2030“ hat 5 Kernziele und 17 Einzelziele .

Die Kernziele lauten: **Mensch**, **Planet**, **Frieden**, **Partnerschaft**, **Wohlstand**.

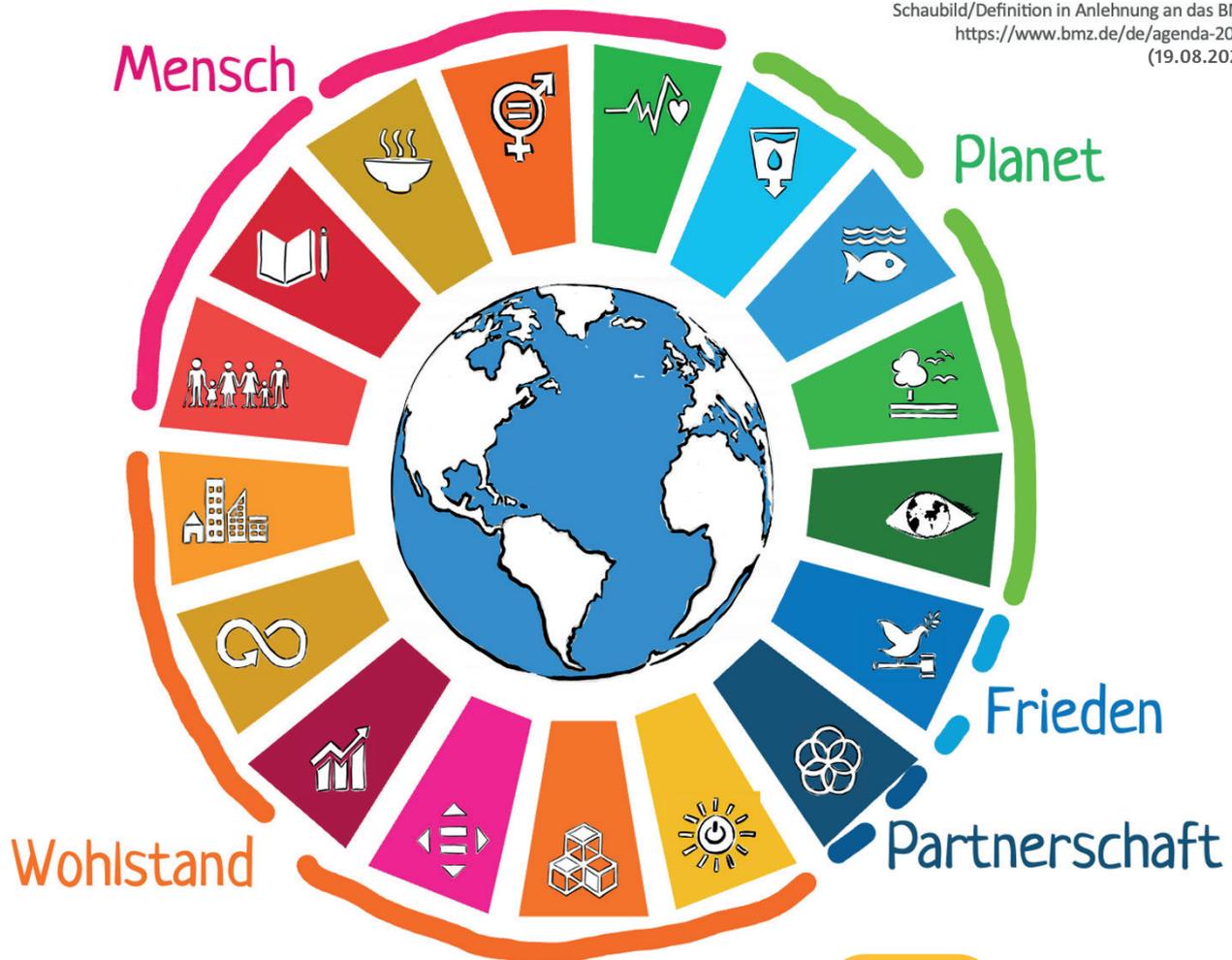
Englisch werden die 5 Kernziele „5-Ps“ genannt: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership .

Die Agenda 2030 betrifft uns alle..

Das heißt, wir sind alle dafür mitverantwortlich, dass die Ziele erreicht werden können.

Und wir sollen uns alle dafür einsetzen.

Schaubild/Definition in Anlehnung an das BMZ
<https://www.bmz.de/de/agenda-2030>
 (19.08.2025)



Die 17 Ziele der Agenda 2030 online:

2 Schau dir den Film an.



3 Mach dazu die Online-Übung bei Learning-Apps.



4

ZUSATZAUFGABEN: a) Was ist **Solidarität**?

Und was meint: „Leave no one behind“?

b) Informiere dich im Internet über **Solidarität**! LINK: <https://t1p.de/SOLI>

c) Erkläre mit eigenen Worten deiner Klasse, was **Solidarität** bedeutet.



3 Die 17 Ziele der Agenda 2030 (1)



Aufgaben:

Du hast die 17 Ziele kennengelernt. Doch was sagen sie aus?
Welchen Kernzielen werden die 17 Ziele jeweils zugeordnet?

1

Zeichne die passenden Symbole zu den 17 Einzelzielen.

Die Kernziele	Die Zeichen	Die Einzelziele
Mensch		Keine Armut
		Hochwertige Bildung
		Kein Hunger
		Geschlechtergleichheit (Mann und Frau)
		Gesundheit und Wohlergehen
Planet		Sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen
		Leben unter Wasser
		Leben an Land
		Maßnahmen zum Klimaschutz
Frieden		Frieden und Gerechtigkeit
Partnerschaft		Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
Wohlstand		Bezahlbare und saubere Energie
		Industrie, Innovation und Infrastruktur
		Weniger Ungleichheiten
		Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
		Nachhaltige/r Konsum und Produktion
		Nachhaltige Städte und Gemeinden



3 Die 17 Ziele der Agenda 2030 (2)



Aufgaben:

Du hast die **17 Ziele** kennengelernt. Doch **was sagen sie aus?**
Welchen Kernzielen werden die 17 Ziele jeweils zugeordnet?

- 1 **Schreib** die passenden **Stichwörter** in die Tabelle.
- 2 **Zeichne** die Symbole der **17 Ziele** dazu.

Die Kernziele	Die Zeichen	Die Einzelziele 
Mensch		
Planet		
Frieden		
Partnerschaft		
Wohlstand		



4 Die 17 Ziele der Agenda 2030 (2)



Aufgaben:

- 1 Wählt im Team ein Nachhaltigkeitsziel (ein SDG) aus.

Ziel Nr. So heißt das ausgewählte Ziel (SDG):

- 2 Überlegt: Um was geht es bei eurem Nachhaltigkeitsziel?
Tauscht euch darüber aus.

TIPPS

Informationen zu den SDGs findet ihr im Internet:
<https://17ziele.de/ziele/1.html>

<https://kaia.17ziele.de>

Ich heiße Kaja.
Ich erkläre euch die SDGs.
Fragt mich einfach, was ihr
wissen möchtet.



- 3 Findet wichtige Stichwörter zu eurem SDG.
Schreibt die Stichwörter hier auf:

- 4 Gestaltet nun zu eurem SDG:
 - a) Fotos – lass anschließend eure Klasse erraten, welches SDG ihr euch ausgesucht habt.
 - b) einen Erklärfilm (1 bis 3 Minuten lang).



5

Mein ökologischer Fußabdruck (1)



Aufgaben:

Der ökologische Fußabdruck ist in 4 Bereiche aufgeteilt:

Wohnen - Mobilität/Strom/Öffentliche Infrastruktur - Konsum - Ernährung

1

Wie sieht die Aufteilung in Deutschland aus?

Ordne die Bereiche zu!

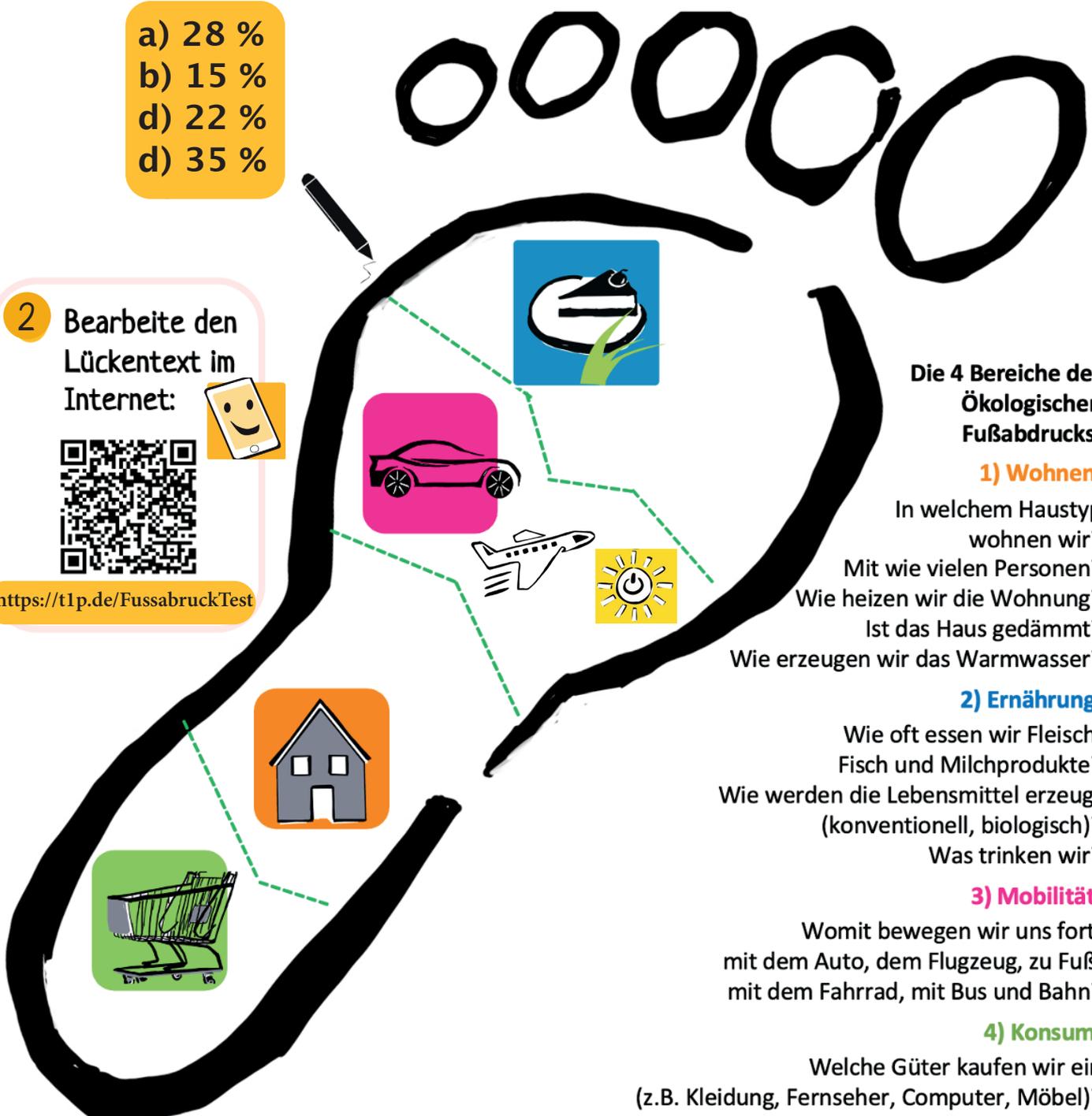
- a) 28 %
- b) 15 %
- d) 22 %
- d) 35 %

2

Bearbeite den Lückentext im Internet:



<https://t1p.de/FussabdruckTest>



Die 4 Bereiche des Ökologischen Fußabdrucks:

1) Wohnen:

In welchem Haustyp wohnen wir?

Mit wie vielen Personen?

Wie heizen wir die Wohnung?

Ist das Haus gedämmt?

Wie erzeugen wir das Warmwasser?

2) Ernährung:

Wie oft essen wir Fleisch, Fisch und Milchprodukte?

Wie werden die Lebensmittel erzeugt (konventionell, biologisch)?

Was trinken wir?

3) Mobilität:

Womit bewegen wir uns fort: mit dem Auto, dem Flugzeug, zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn?

4) Konsum:

Welche Güter kaufen wir ein (z.B. Kleidung, Fernseher, Computer, Möbel)?
Welche Dienstleistungen nehmen wir in Anspruch?



5 Mein ökologischer Fußabdruck (2)



Aufgaben:

Der ökologische Fußabdruck ist in 4 Bereiche aufgeteilt:

1

Wohnen - **Mobilität/**Strom/Öffentliche Infrastruktur - Konsum - Ernährung

Wie sieht die Aufteilung in Deutschland aus?

Ordne die Bereiche zu!

- a) 28 %
- b) 15 %
- d) 22 %
- d) 35 %



Die 4 Bereiche des Ökologischen Fußabdrucks:

1) Wohnen:

In welchem Haustyp wohnen wir?

Mit wie vielen Personen?

Wie heizen wir die Wohnung?

Ist das Haus gedämmt?

Wie erzeugen wir das Warmwasser?

2) Ernährung:

Wie oft essen wir Fleisch, Fisch und Milchprodukte?

Wie werden die Lebensmittel erzeugt (konventionell, biologisch)?

Was trinken wir?

3) Mobilität:

Womit bewegen wir uns fort:

mit dem Auto, dem Flugzeug, zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn?

4) Konsum:

Welche Güter kaufen wir ein

(z.B. Kleidung, Fernseher, Computer, Möbel)?

Welche Dienstleistungen nehmen wir in Anspruch?

Quelle: Umweltbundesamt 2025

Der Unterschied zwischen dem, was die Welt verträgt (das ist die **biologische Kapazität** oder auch **Biokapazität**), und dem **ökologischen Fußabdruck** gibt an, ob eine Region oder ein Land ein ökologisches **Defizit** hat oder über ökologische **Reserven** verfügt.

Im **Jahr 2019 übersteigt** der ökologische Fußabdruck die **Biokapazität** in den folgenden Staaten so:

28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU)	= das 2,2-Fache
Region Asien-Pazifik	= das 3,0-Fache
Mittlerer Osten/Zentralasien	= das 3,2-Fache
Zentral- und Nordamerika	= das 1,7 / 1,6-Fache
Afrika	= das 1,2-Fache
Südamerika	= das 0,4-Fache
andere Nicht-EU-Staaten Europas	= das 0,9-Fache

Quellen: <https://www.footprintnetwork.org/resources/data/> und <https://t1p.de/bpbFuss> (Stand 19.08.2025)



2

Informiere dich weitergehend im Internet.

In welcher Größe wird die Biokapazität dargestellt? t1p.de/bpbFuss



5 Mein ökologischer Fußabdruck (L)



Aufgaben:

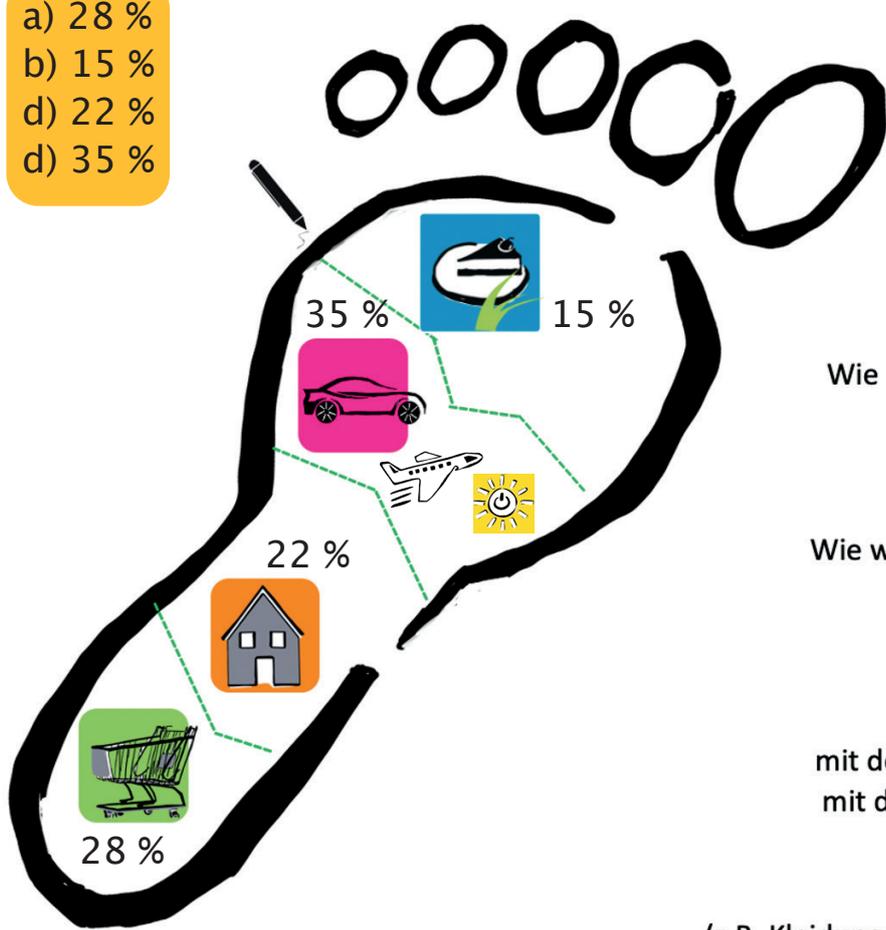
Der ökologische Fußabdruck ist in 4 Bereiche aufgeteilt:

- 1 Wohnen - Mobilität/Strom/Öffentliche Infrastruktur - Konsum - Ernährung

Wie sieht die Aufteilung in Deutschland aus?
Ordne die Bereiche zu!

AUFLÖSUNG:

- a) 28 %
- b) 15 %
- d) 22 %
- d) 35 %



Die 4 Bereiche des Ökologischen Fußabdrucks:

1) Wohnen:

In welchem Haustyp wohnen wir?
Mit wie vielen Personen?
Wie heizen wir die Wohnung?
Ist das Haus gedämmt?
Wie erzeugen wir das Warmwasser?

2) Ernährung:

Wie oft essen wir Fleisch, Fisch und Milchprodukte?
Wie werden die Lebensmittel erzeugt (konventionell, biologisch)?
Was trinken wir?

3) Mobilität:

Womit bewegen wir uns fort: mit dem Auto, dem Flugzeug, zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn?

4) Konsum:

Welche Güter kaufen wir ein (z.B. Kleidung, Fernseher, Computer, Möbel)?
Welche Dienstleistungen nehmen wir in Anspruch?



6 Mein ökologischer Fußabdruck (1)



Aufgaben:

1 Lies den Text aufmerksam durch.

Wir nutzen die Ressourcen, als hätten wir vier Erden!

Natürliche Ressourcen unserer Welt sind z.B. Rohstoffe, Wasser, Luft, Energie, Bodenschätze und fruchtbares Land. Sie bilden die **Grundlage für jedes Leben** auf unserer Erde, für die Menschen, Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen.

Wir Menschen verbrauchen aber mehr natürliche Ressourcen als in den Jahren zuvor.

Dadurch kommt es zu dauerhaften Umweltschäden!

Das Klima unserer Erde verändert sich.

Hast du das schon bemerkt?

Das Trinkwasser ist in vielen Ländern knapp. Fische und Wälder sterben. Fruchtbares Land wird zerstört, viele Tier- und Pflanzenarten sterben aus.

Damit wir weiterhin gut auf unserem Planeten leben können, müssen wir die Ressourcen unserer Erde schützen!

NACHHALTIGKEIT bedeutet:

Wir müssen die natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen schützen.

Wir müssen so handeln, dass auch die Wünsche (= Bedürfnisse) unserer Nachkommen (unserer Kinder) – erfüllt werden. Sie wollen auch ein gutes Leben führen.

Das betrifft alle Menschen auf der Erde. Denn alle haben das gleiche Recht auf Würde!

Der **ökologische Fußabdruck** zeigt, wie **nachhaltig** wir leben. Er misst, wie stark das **Ökosystem** (= das ist unser **Lebensraum**) und die **natürlichen Ressourcen der Erde** beansprucht werden.

Das heißt, der Fußabdruck zeigt, wie viele Wälder, Wiesen, Ackerländer und Meere wir brauchen, um die verbrauchten Ressourcen zu erneuern.

Und wie lange es dauert, bis unser Abfall abgebaut sein wird.

Wenn wir mehr verbrauchen, als nachwachsen kann, schaden wir unserer Erde und uns selbst!

Man darf in einem Jahr nur soviel Holz aus dem Wald schlagen, wie in einem Jahr nachwächst.“
Hans Carl von Carlowitz (um 1700)

2 Schau dir den Erklärfilm zum ökologischen Fußabdruck an.

LINK: <https://t1p.de/FilmFuss>



Berechne deinen ökologischen Fußabdruck.

(Es geht um Ernährung, Wohnen, Mobilität, deinen Konsum und Müll).

Nutze dazu die folgende **Internetseite** und lade die PDF-Datei herunter:

a) <https://www.fussabdruck.de> oder

b) **Mach auch den Handabdruck-Test** (gleicher Link)

Berechne deinen ökologischen Fußabdruck!



7 Mein ökologischer Fußabdruck (2)



Aufgaben:

1 Lies den Text aufmerksam durch.

Wir nutzen die Ressourcen,
als hätten wir vier Erden!

Natürliche Ressourcen unserer Welt sind z.B. Rohstoffe, Wasser, Luft, Energie, Bodenschätze und fruchtbares Land. Sie bilden die **Grundlage für jedes Leben** auf unserer Erde, für die Menschen, Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen.

Wir Menschen verbrauchen aber mehr natürliche Ressourcen als in den Jahren zuvor.

Dadurch kommt es zu dauerhaften Umweltschäden!

Das Klima unserer Erde verändert sich.

Hast du das schon bemerkt?

Das Trinkwasser ist in vielen Ländern knapp. Fische und Wälder sterben. Fruchtbares Land wird zerstört, viele Tier- und Pflanzenarten sterben aus.

Damit wir weiterhin gut auf unserem Planeten leben können, müssen wir die Ressourcen unserer Erde schützen!

Wir müssen die natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen schützen.

Wir müssen so handeln, dass auch die Wünsche (= Bedürfnisse) unserer Nachkommen (unserer Kinder) – erfüllt werden. Damit sie ein zufriedenes und würdevolles Leben führen können. Das betrifft alle Menschen auf der Erde. Denn alle haben das gleiche Rechte auf Würde! Das bedeutet **NACHHALTIGKEIT!**

Der **ökologische Fußabdruck (Ecological Footprint)** wurde Mitte der 1990er Jahre von William Rees und Mathis Wackernagel entwickelt.

Es ist ein **Indikator** für unsere **Nachhaltigkeit**.

Der ökologische Fußabdruck gibt an, **wie stark das Ökosystem**

(= der Lebensraum samt den darin lebenden Mikroorganismen, Pflanzen, Pilze, Tiere, Menschen) und die **natürlichen Ressourcen** der Erde von uns Menschen beansprucht werden.

Das heißt, der ökologische Fußabdruck zeigt, wie viele Hektare an Wald, Weideland, Ackerland und Meeresfläche notwendig sind, um die verbrauchten Ressourcen zu erneuern und die entstandenen Abfallprodukte abzubauen.

Diese Berechnung ist wichtig, da wir mehr Ressourcen verbrauchen als „nachwachsen“ können.

Zum Beispiel dürfen wir nicht mehr Fisch essen als die Meere und Flüsse „hergeben“.

Denn eine Überfischung bedeutet, dass Fische aussterben. Wir müssen auch den Lebensraum der Tiere schützen. Zum Beispiel brauchen Bienen Wiesen und Bäume, um überleben zu können.

Man darf in einem Jahr nur soviel Holz aus dem Wald schlagen, wie in einem Jahr nachwächst.“
Hans Carl von Carlowitz (um 1700)

2 Schau dir den Erklärfilm zum ökologischen Fußabdruck an.

LINK: <https://t1p.de/FilmFuss>



Berechne deinen ökologischen Fußabdruck.

(Es geht um Ernährung, Wohnen, Mobilität, deinen Konsum und Müll).

Nutze dazu die folgende **Internetseite** und lade die PDF-Datei herunter:

a) <https://www.fussabdruck.de> oder

b) **Mach auch den Handabdruck-Test** (gleicher Link)

Berechne deinen
ökologischen
Fußabdruck!



8

Mein ökologischer Fußabdruck (3)



Aufgaben:

1 **Check dein Klima!**
Notiere dir hier deine Ergebnisse.



2 **Überlege:** Was kannst du tun, um deinen Fußabdruck zu verringern?
Gehe dazu auf diese Internetseite: <https://t1p.de/Klimarechner>



Beim Shoppen ...



Bei meinen Aktivitäten ...



Bei meinem Essen und Trinken ...



Bei meinem Stromverbrauch ...



Beim Heizen ...



4

ZUSATZAUFGABEN: Hier kannst du den Fußabdruck von Menschen in unterschiedlichen Ländern und Regionen entdecken. Klicke einfach auf die Region. LINK: <https://t1p.de/FussabdruckWelt>

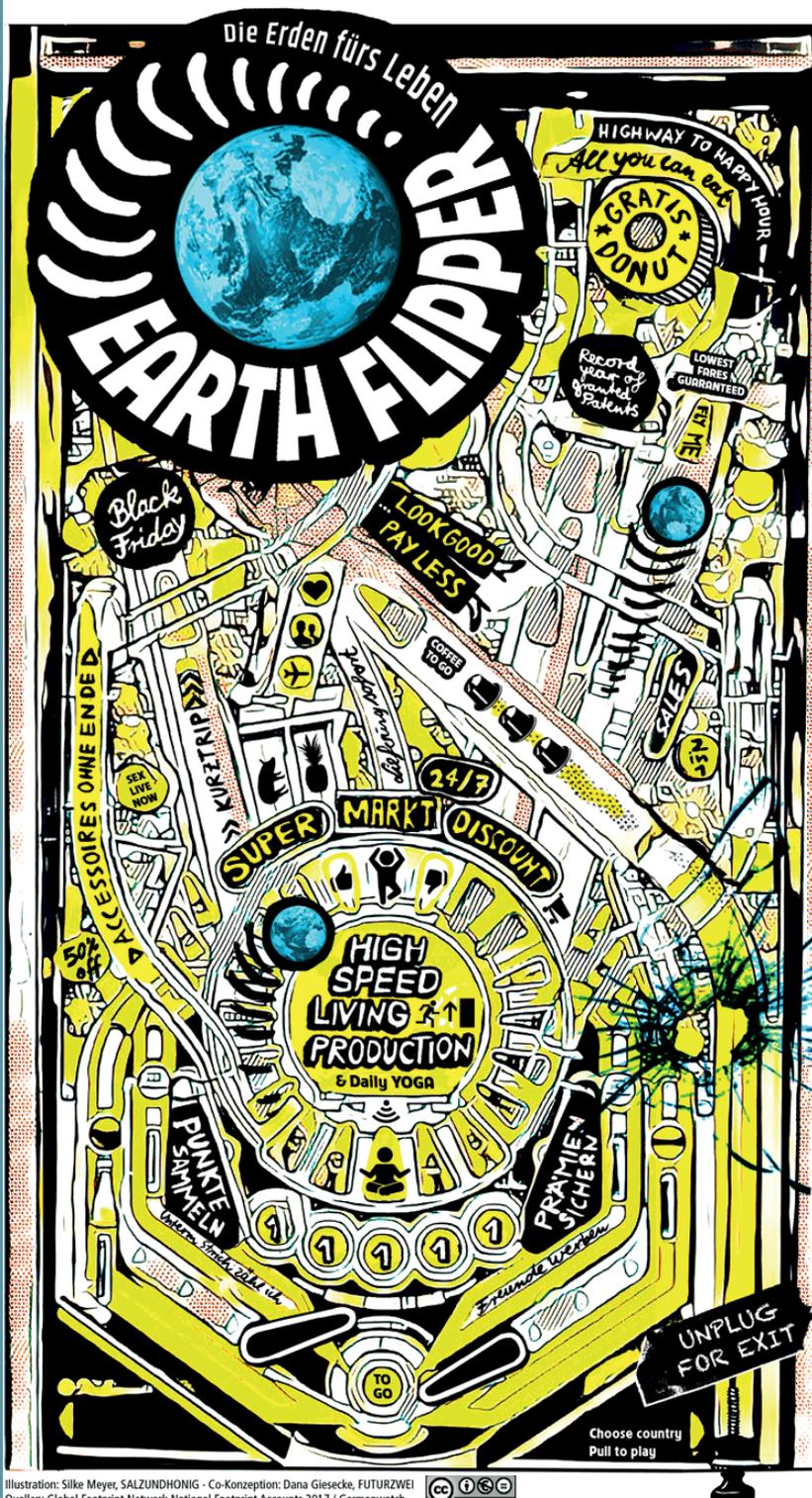


9 Wie viele Erden braucht das Land?



Aufgaben:

- 1 Schau dir die Fußabdrücke der unterschiedlichen Länder an.
- 2 Diskutiert im TEAM: Was könnten die Gründe für den jeweiligen Verbrauch bei den unterschiedlichen Ländern sein?
Notiert eure Ergebnisse und präsentiert sie vor der Klasse.



Zu viele Flipperkugeln im Spiel

Wir verschießen durch unseren Wirtschafts- und Lebensstil mehr Erdbälle als wir haben. Weil Ressourcen nicht endlos eingesetzt werden können, wird das Spiel kein gutes Ende nehmen, es wird stillen und sich von selbst erschöpfen – sollten wir nicht vorher das beschleunigte Wachstum beenden.

1,7 Erden bräuchte die Weltbevölkerung derzeit, um den weltweiten Bedarf an Rohstoffen, Ackerland, Wasser und Wäldern nachhaltig zu decken.

Wieviele Erden wir bräuchten, würde die Weltbevölkerung so leben wie...

Australien	5,2	
USA	5	
Russland	3,4	
Deutschland	3,2	
Frankreich, U.K.	3	
China	2,1	
Brasilien	1,8	
Indien	0,6	
Weltweit	1,7	

Wer zieht den Stecker?

350.org Agentur für angewandte Utopien
 anstiftung & ertomis Attac
 Bewegungsstiftung Campact
 Degrowth in Bewegung(en) Fossil Free
 Forum für Verantwortung FUTUREPERFECT
 FUTURZWEI Global Ecovillage Network
 Netzwerk n Netzwerk Wachstumswende
 Openstate, POC2 Peng! Collective
 RLF Rat für Nachhaltige Entwicklung
 Transition Towns

... und viele andere mehr...